ARCHÄOLOGIE
Archäologischer Dienst - Forschungsinstitut

OSTFRIESISCHE LANDSCHAFT

FUNDCHRONIK

SPÄTES MITTELALTER, NEUZEIT

veröffentlicht in:
Emder Jahrbuch, Bd. 94 (2014) 240–241.

Esens **(2013)**

FStNr. 2311/6:165, Stadt Esens, Ldkr. Wittmund

Untersuchung am Schafmarkt

Abb. 1: Esens. Frühneuzeitlicher Keller. (Foto: W. Schwarze)

Im Zuge der Neubebauung der Parzelle „Schafmarkt" wurde ein Grundstück am Südwestrand des alten Stadtkerns, östlich vom Norder Wall prospektiert. Das Gelände liegt bei ca. +5,6 m NN. Zur Ermittlung des Aufbaues wurden zwei Ost-West ausgerichtete Schnitte in der Längsachse des Grundstückes angelegt. Am Westende der Parzelle vor dem Wall wurde ein ca. 4,3 x 1,9 m großer Keller angetroffen (Abb. 1). Von den aufgehenden Wänden waren noch bis zu vier Lagen in Muschelkalk versetzter Backsteine von 27 x 13 x 8 cm erhalten. Eine eingestellte Ost-West verlaufende Wand teilte den Keller in zwei nahezu gleich große Räume. Der Boden war mit Backsteinen ausgelegt. Unter dem Kellerboden trat eine Ost-West verlaufende Holzkonstruktion zu Tage, deren Funktion nicht geklärt ist (Abb. 2). Aufgrund der Gesamtlänge aller hintereinander und nebeneinander liegenden Hölzer von 3 m und einer Breite von ca. 40 cm sowie in einigen Bereichen noch auf der langen Schmalseite senkrecht stehenden Brettern kann aber wohl von einer Entwässerungsrinne ausgegangen werden. Derartige Rinnen wurden auf angrenzenden Parzellen im Bereich des Norder Walls bereits mehrfach angetroffen. Auch die Ausrichtung aus der Stadt hinaus auf den Graben zu spricht dafür. Das geborgene Fundmaterial stammt aus der frühen Neuzeit.

(Text: Sonja König

Abb. 2: Esens. Holzkonstruktion, vermutlich Entwässerungsrinne. (Foto: W. Schwarze)